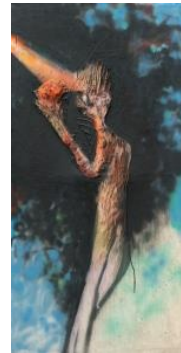


KARL&FABER

Walter Dahn und Jiri Dokoupil

Sonnenesser

Los 987



Unterer Schätzpreis :

€ 10,000

Oberer Schätzpreis :

€ 15,000

Aufgeld inkl. USt. :

32 %

Künstler

Walter Dahn und Jiri Dokoupil

1954 St. Tönis/Krefeld - Köln 2024 / 1954 Krnov/Tschechien

Gips, Acryl und Sprühfarbe auf Leinwand. 1983. Ca. 200 x 100 cm. Verso auf der Leinwand von beiden Künstlern monogrammiert und "7/1983" datiert.

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, direkt von den Künstlern erhalten.

Ein Gemälde atemloser Gegenwärtigkeit, gemalt mitten im Aufbruch jener Neuerfindung damals
totgesagter Malerei, die Ende der 70er Jahre aufblühte: eine Malerei
rückhaltloser Nicht-Identität,
jenseits jeder Ideologie, getragen vom skrupellosen Humor einer Generation
damals Anfang
30jähriger KünstlerInnen, mit dem Ergebnis unvorhergesehener Bilder
befreiter Intensität. Ins Leben
gerufen vor allem von Walter Dahn & Georg Dokoupil und ihrer
Künstlergruppe "Mülheimer
Freiheit" in Köln, Albert Oehlen in Hamburg, Julian Schnabel, Jean-Michel
Basquiat und David Salle
in New York, Francesco Clemente und Sandro Chia in Italien, Christopher
LeBun in London, ...
Dahn & Dokoupils SONNENESSER ist ein exemplarisches Beispiel, auch
für die damals offene
Reaktion der Bilder untereinander. Die "Orangenesser" waren Georg
Baselitz' geniale Antwort auf
besagte Malerei befreiter Nicht-Indifferenz.

Dahn & Dokoupils SONNENESSER wiederum deren
Antwort auf diese Antwort: indem sie Baselitz' Verkehrung des Bildmotivs
umdrehten und aus einer
Orange eine Sonne malten, in hartem schnörkellosem Duktus hingehauen, in
einer Mischung aus
Acryl, Spray-paint und Plastilin. Eine personalisierte Sonne, so humorvoll
wie existenziell - 1983
gemalt - Ausstrahlung 2026 ungebrochen.

– Wilfried Dickhoff